

Kreisverband Uckermark Ost e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder und Förderer des Deutschen Roten Kreuzes,



**Detlef Viert,
Vorstand**

ein Erfahrungsaustausch ist auch in unserer heutigen, manchmal etwas schnelllebigen Zeit wichtig. Das Präsidium

unseres Kreisverbands nutzte hierfür auch in diesem Jahr seine Klausurtagung. In Templin trafen wir uns mit Vorstand und Präsidium des Nachbarkreisverbands Uckermark West/Oberbarnim, um zu beiderseits interessierenden Fragen ins Gespräch zu kommen.

Außerdem lesen Sie in diesem Mitgliederbrief, wie frohgestimmt die Senioren sowohl in der Begegnungsstätte als auch im Pflegeheim ihre Freizeit in der Gemeinschaft verbringen.

Werden auch Sie Teil dieser Gemeinschaft, und schauen Sie doch einfach einmal bei unseren vielfältigen Gruppen der Seniorenbegegnungsstätten vorbei. Hier finden Sie schnell Kontakt und treffen auf Gleichgesinnte.



Ihr Detlef Viert

Der Kreisverband auf dem Family Day



Für Groß und Klein interessant:
Ein Notfallkrankswagen aus der Nähe

Am 30. April konnten die Besucher des Family Days in Schwedt die Arbeit unseres Kreisverbands kennenlernen. Auf dem Fest auf dem Alten Markt in der Nationalparkstadt präsentierte sich das DRK mit einem Stand.

Gestaltet wurde der Family Day vom lokalen Bündnis für Familie „Familienfreundliches Schwedt“ und der Aktionsgemeinschaft City. Viele regionale Akteure und Unternehmen waren beteiligt. Am Nachmittag fanden ein buntes Bühnenprogramm sowie Spiel, Spaß und Aktionen für die ganze Familie statt.

Am Stand des Kreisverbands konnte jeder Besucher seine Kenntnisse in Erster Hilfe unter Beweis stellen – ob beim Erste-Hilfe-Test oder beim Anlegen von verschiedenen Verbänden. Einige ließen sich auch den Notfallkrankwagen KTW Typ B zeigen und erläutern. Diese Fahrzeuge werden für einen überwachten Transport von zwei liegenden oder

einem liegenden und einem sitzenden Patienten eingesetzt. Die Einsatzaufgaben bestehen in der medizinischen Erstversorgung von Verletzten und akut Erkrankten. Auch ein weiträumiger Patiententransport bei katastrophenmedizinischer Schadenslage ist möglich.



Erste-Hilfe-Test: Wie wird ein Verband angelegt?

Der Frühling ist da!



Mitsingen erwünscht: Die Bewohner freuten sich über die Lieder des Günterberger Frauenchors



Sehnsüchtig wurde er erwartet. Nun ist er endlich da, der Frühling. Und um ihn zu begrüßen, sollte am 11. April im Seniorenwohn- und Pflegezentrum Kastanienallee ein Fest gefeiert werden.

Leider sah das Wetter an diesem Tag nicht so frühlingshaft aus, aber dadurch konnte keinem die Laune verdorben werden. Die Mitarbeiterinnen der Ergotherapie hatten wieder einmal alles getan, um diesen Nachmittag für alle Bewohner zu einem kleinen Erlebnis werden zu lassen. Denn, wie sagt schon das alte Sprichwort: Wo gesungen wird, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.

Viele Bewohner leiden an Demenz. Aber auch bei Fortschreiten der Demenz bleibt das musikalische Erleben und Empfinden lange erhalten. Das Singen von vertrauten Liedern baut entsprechende Gedächtnisbrücken direkt zu vergangenen Zeiten, fördert die Gemeinschaft und Lebensfreude und verbreitet gute Laune.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken warteten alle gespannt auf das nun Kommende. Im vorderen Teil des Speisesaals entstand Unruhe. Eine Gruppe Frauen und ein Mann stellten sich in Position. Gleich darauf begrüßte Ergotherapeutin Mandy Paselk die Gäste und

stellte sie als den Günterberger Frauenchor vor. Frühlingslied reihte sich nun an Frühlingslied. Es wurde mitgesummt und mitgesungen, auch Gedichte wurden vorgetragen. Der Chor musste immer wieder eine Zugabe geben, so gut gefiel es den Bewohnern. Nach der Verabschiedung des Chores gab es für alle noch einen herzhaften Snack. Ein bunter Fruchtcocktail und eine köstliche Käse-Lauch-Suppe waren im Angebot.

Gestärkt und mit einem Liedchen auf den Lippen verabschiedeten sich unsere Bewohner am Ende der Feier.

Frühling, wir sind bereit!

Fasching der Gymnastikgruppen

Lustige Verkleidungen statt Trainings Sachen: Am Rosenmontag haben sich die zwei Gymnastikgruppen der Seniorenbegegnungsstätte in der August-Bebel-Straße in Schwedt zum fröhlichen Miteinander getroffen. Die Leiterin der Gruppen, Ursula Drews, hatte einige spie-

lerische Einlagen vorbereitet und sorgte mit der richtigen Musik für Partystimmung. Da ließen sich die Seniorinnen nicht lange bitten: Unermüdlich wurde das Tanzbein geschwungen und sich in den Pausen fröhlich zugestotert.

Die Mitglieder der Gruppen hatten an die-

sem Vormittag viel Spaß. Ansonsten treffen sie sich jeweils montags von 9-10 bzw. von 10-11 Uhr, um sich fit zu halten. Gemeinsam die Freizeit zu verbringen, stärkt die Lebensfreude – wie auch auf den Fotos unschwer zu erkennen ist!



Mit guter Musik und einem Gläschen Sekt: Die Gymnastikgruppen hatten einen lustigen Vormittag



Schwedt Helau

In Köln ruft man Alaaf, am Bodensee Ho Narro und in Franken Helau. Wer diese Traditionen nicht kennt, der ist kein Faschingsliebhaber. Wer aber diese Tradition ins Herz geschlossen hat, der weiß, was sie mit sich bringt und wie viel Freude sie Jung und Alt schenken kann.

Faschingszeit ist Narrenzeit. Sie liegt zeitlich vor dem Beginn der Fastenzeit zu Ostern. In dieser Zeit der Ausgelassenheit wird all jenes im Überfluss genossen, auf das in der kommenden Fastenzeit verzichtet werden soll.

Das Seniorenwohn- und Pflegezentrum Kastanienallee ist zwar nicht gerade eine Karnevalshochburg, aber dennoch findet man hier und da ein paar originell Verkleidete, die ausgelassen feiern.

So geschehen auch am Rosenmontag dieses Jahres. Die „fünfte Jahreszeit“ feierlich zu begehen, ist eine Tradition, auf die sich alle Bewohner freuen. Alles ist bunt geschmückt und bei Ergotherapeutin Mandy Paselk war die lustige Faschingsstimmung schon Tage vorher zu spüren.

Nicht nur das Personal hatte sich verkleidet. Viele Bewohner hatten sich selbst fantasievoll geschmückt, anderen stand das

Personal dafür zur Seite, um mit Hüten, Schleifen und Farbe ein lustiges Völkchen im dekorierten Speisesaal zum Feiern zu versammeln.

Zu bekannten Karnevalshits sangen die Bewohner fröhlich und kräftig klatschend mit. Jede Menge Spaß brachte auch die eine oder andere Polonaise. Kaffee und Berliner, Donuts, Chips und Salzstangen sowie die allseits beliebte Bowle trugen zum perfekten Gelingen des kurzweiligen Nachmittagsprogramms bei.

Büttenreden gab es nicht, aber dafür reichlich kleine musikalische Einlagen, die den Nachmittag kurzweilig machten. Unsere Betreuungskräfte tanzten und sangen zu bekannten Liedern und hatten sich zu jedem Lied passend verkleidet.

Ob Frau Pohl, die den Twist liebte, oder Herr Meise, der bei keinem Tänzchen nein sagen konnte, oder Frau Schulz, die eher die ruhigen Schritte des Walzers bevorzugte – alle Bewohner lobten die gelungene Veranstaltung. So konnten viele an diesem Nachmittag auch wieder das Jungsein entdecken.



Vom Cowgirl bis zur Teufelin: Am Rosenmontag wurde es im Seniorenwohn- und Pflegezentrum bunt

Blutspendetermine Juni bis August 2018

**Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-
Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder**

Mittwoch	13.06.2018	14-18 Uhr
Mittwoch	18.07.2018	14-18 Uhr
Mittwoch	15.08.2018	14-18 Uhr

**Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43,
16278 Angermünde**

Montag	11.06.2018	15-19 Uhr
Montag	09.07.2018	15-19 Uhr
Montag	06.08.2018	15-19 Uhr



Tagung des Kreisverbandspräsidiums in Templin

Für seine diesjährige Klausurtagung reiste das Kreisverbandspräsidium am 20. und 21. April zum Nachbarkreisverband nach Templin.

Das Vorstandsmitglied Dagmar Neumann und der stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums, André Worlitzer (Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim), stellten in einem Vortrag die Struktur ihres Kreisverbands vor. Es gibt drei ausgegliederte GmbHs sowie weitere soziale Einrichtungen und Dienste, wie drei Hauskrankenpflegen, Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen, eine Verbandsarbeitskoordination und drei Ehrenamtskoordinatoren. Die Gesamtmitarbeiterzahl des Verbands beläuft sich auf 386. Er hat aktuell 2 983 Fördermitglieder und 938 aktive Mitglieder.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich in offener Atmosphäre ein reger Gedankenaustausch mit interessanten gegenseitigen Informationen.

Am zweiten Tag der Klausurtagung beriet das Präsidium zur Entwicklung der diversen Aufgabenfelder des DRK. Vorstand Detlef Viert stellte jeweils Chancen und Risiken der Aufgabenfelder dar. Der Leiter der Abteilung Finanzen und Controlling, Ringo Lüdcke, erläuterte dem Präsidium detailliert die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Kreisverbands für das Jahr 2017. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt war der vom Vorstand dargelegte Stand der Umsetzung der Anlagerichtlinie.

Ausführlich befassten sich die Präsidiumsmitglieder mit der strategisch-organisatorischen Weiterentwicklung des Kreisverbands, insbesondere vor dem Hintergrund der wachsenden Herausforderungen bezüglich der Nachwuchsgewinnung im ehrenamtlichen, aber auch im hauptamtlichen Bereich. Dieses wird auch die künftigen Sitzungen des Präsidiums als Dauerthema begleiten.

Ausbildungstermine Juni bis August 2018

Erste-Hilfe-Ausbildung für betriebliche Ersthelfer und für Führerscheinanwärter aller Klassen (9 Unterrichtseinheiten)

Sa.	02.06.	KGST Schwedt
Do.	07.06.	DST Angermünde
Sa.	16.06.	KGST Schwedt
Sa.	23.06.	DST Angermünde
Sa.	14.07.	KGST Schwedt
Sa.	21.07.	DST Angermünde
Sa.	28.07.	KGST Schwedt
Sa.	18.08.	KGST Schwedt
Sa.	18.08.	DST Angermünde

Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten)

Di.	19.06.	KGST Schwedt
Do.	05.07.	DST Angermünde
Do.	23.08.	DST Angermünde

jeweils von 8-16 Uhr

KGST Schwedt: Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder

DST Angermünde: Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43, 16278 Angermünde

Ihre Meinung zu unserem Mitgliederbrief

Lesen Sie den Mitgliederbrief regelmäßig?

Ja Nein Manchmal

Wie zufrieden sind Sie mit dem Mitgliederbrief?

Sehr zufrieden Zufrieden
 Nicht zufrieden Kein Interesse

Aus welchen Bereichen wünschen Sie mehr Informationen?

Ehrenamtliches Engagement Rotkreuzgeschichte
 Rotkreuzgemeinschaften Soziale Dienste
 Beratungsangebote
 Sonstiges:

Wie zufrieden sind Sie mit den Vorteilen der Mitgliedschaft im DRK?

Zufrieden Nicht zufrieden Kenne ich nicht

Würden Sie Kollegen, Freunden, Nachbarn eine Mitgliedschaft im DRK empfehlen?

Ja Nein Eventuell

Haben Sie noch Anregungen für unseren Mitgliederbrief?

.....
.....

Freiwillige Angaben zu Ihrer Person

Alter: _____ Geschlecht: _____ Mitglied seit: _____

Bitte diesen Fragebogen ausschneiden und einsenden an:

**DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder**



Impressum

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Straße 13a, 16303 Schwedt/Oder
Tel.: 03332 2073-0; Fax: 03332 2073-21
E-Mail: kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de
Internet: www.drk-um-ost.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Detlef Viert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am 27.07.2018

Fotos: DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.